

Ökumenischer Zusammenschluss christlicher Eine-Welt-Gruppen präsentiert Ausstellung

## Alle Kinder dieser Erde sind unsere Zukunft

Der Ökumenische Zusammenschluss christlicher Eine-Welt-Gruppen Münsters hat eine Ausstellung mit dem Thema »Kinder – unsere Zukunft« vorbereitet. Vom 24. September bis 10. Oktober wollen die Veranstalter in der Dominikanerkirche an der Salzstraße in Münster damit um ein neues Klima für die Kinder der Erde werben.

»Kinderbilder aus aller Welt laden zum Betrachten ein. Die Probleme und Schicksale von Kindern in verschiedenen Ländern der Erde werden anschaulich dargestellt. Gründe für die Verarmung und die Gegensätze von Reichtum und Armut mit ihren Folgen werden benannt«, teilen die Initiatoren im Vorfeld der Ausstellung mit. Nachdenklich stimmen die Informationen, mit denen der Zusammenschluss auf die Lage von Kindern hinweist:

> Etwa 87 Prozent aller Kinder leben in den Entwicklungsländern. Sie sind die Welt von morgen.

> Weltweit leiden mehr als 200 Millionen Kinder an Unterernährung.

> Weltweit werden rund 220 Millio-

nen Kinder, vor allem Mädchen, als Prostituierte ausgebeutet.

> Weltweit gibt es mehr als 150 Millionen Kinderarbeiter.

> Durch Kriege und bewaffnete Konflikte sind weltweit mehr als 200 Millionen Kinder ohne Heimat. Eine verlorene Kindheit prägt ihr ganzes Leben.

> Jeden Tag sterben 30 000 Kinder an vermeidbaren Krankheiten und Unterernährung.

In einem Grußwort schreibt Bischof Felix Genn, Schirmherr der Ausstellung: »Das Reich Gottes annehmen wie ein Kind, das bedeutet die Liebe annehmen als ein Geschenk, begreifen, dass ich mir die Liebe nicht verdienen kann, sondern dass sie mir zuvor kommt. Diese großzügige und zuvorkommende Liebe Gottes ist auch das Maß für den Umgang der Menschen miteinander – besonders für unseren Umgang mit den Kindern.

Immer wieder erfahren wir schmerzlich, wie die Schutzbedürftigkeit und das Vertrauen der Kinder verraten und

missbraucht wird, wie darin Gott verraten und missbraucht wird. Darum möchte ich allen von Herzen danken, die sich für den Schutz und die Rechte der Kinder einsetzen, die sich nicht entmutigen lassen angesichts von viel Not und Leid in der Welt.

Einen besonderen Dank sage ich allen in den Eine-Welt-Gruppen Engagierten und allen, die zu dieser eindrucksvollen Ausstellung beigetragen haben. Damit haben Sie ein Hoffnungszeichen aufgestellt, das uns alle anspornt und ermutigt, in der Liebe nicht nachzulassen.«

Eröffnet wird die Ausstellung am 24. September um 18 Uhr mit Weihbischof em. Friedrich Ostermann. Die weiteren Öffnungszeiten sind montags bis freitags von 11 bis 18 Uhr, samstags und sonntags von 12 bis 18 Uhr. Nach Vereinbarung öffnet die Ausstellung für Schulklassen und Gruppen ab 9 Uhr. Führungen sind nach Anmeldung möglich.

Kontakt: Josef Kückmann, Münster, Tel. 02 51/7 63 66 05. bs ■

KVK 19.9.2010